



Generalsanierung Hamburg–Berlin

Pressegespräch zu den Auswirkungen
auf Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

11.02.2025 | virtuell

Um die Verkehrswende zu schaffen, müssen wir in der Infrastruktur andere Wege gehen



Darum kann es ein „Weiter so“ in der Infrastruktur nicht geben

Das Verkehrsvolumen steigt

Noch nie waren mehr Personen und Güter auf unserem Schienennetz unterwegs wie heute



Die Infrastruktur ist überaltert

Durch überalterte und unterfinanzierte Infrastruktur wächst das hochbelastete Netz weiter



Die Pünktlichkeit ist auf Rekordtief

Qualitätsprobleme sind heute deutlich spürbar, Potenziale für kundenfreundliches Bauen werden nicht ausgeschöpft



Die Generalsanierung bringt wesentliche Veränderungen in der Herangehensweise



Bisheriges Vorgehen

Generalsanierung



Bauen

viele kurze Baustellen



Eine lange Baustelle



Betrieb

ingleisiger Betrieb



Kein Betrieb: Totalsperrung



Gewerke

Fokus auf ein Gewerk



Alle Gewerke parallel



Erneuerung

1:1 Austausch



**Verbessertes Layout
Verbesserte Ausrüstung**



**Fahrplan
und Betrieb**

oft instabil



**Stabil auf der Schiene und
hochwertiger Ersatzverkehr auf der
Straße**

Mit Generalsanierungen werden vier Zielstellungen verfolgt

Ziele der Generalsanierung

Störungsresistente Anlagen sorgen für eine **zuverlässigere** Infrastruktur und erhöhen somit die Pünktlichkeit für unsere Kunden

Optimale Layoutstandards erhöhen die **Leistungsfähigkeit** der Infrastruktur

Wir verbessern das **Kundenerlebnis** durch **attraktive, saubere und barrierefreie Bahnhöfe**

Wir **reduzieren zukünftige verkehrliche Einschränkungen** auf ein Mindestmaß und schaffen so mehr **Planbarkeit** für unsere Kunden

Ab 2026 sind drei bis vier Generalsanierungen pro Jahr vorgesehen

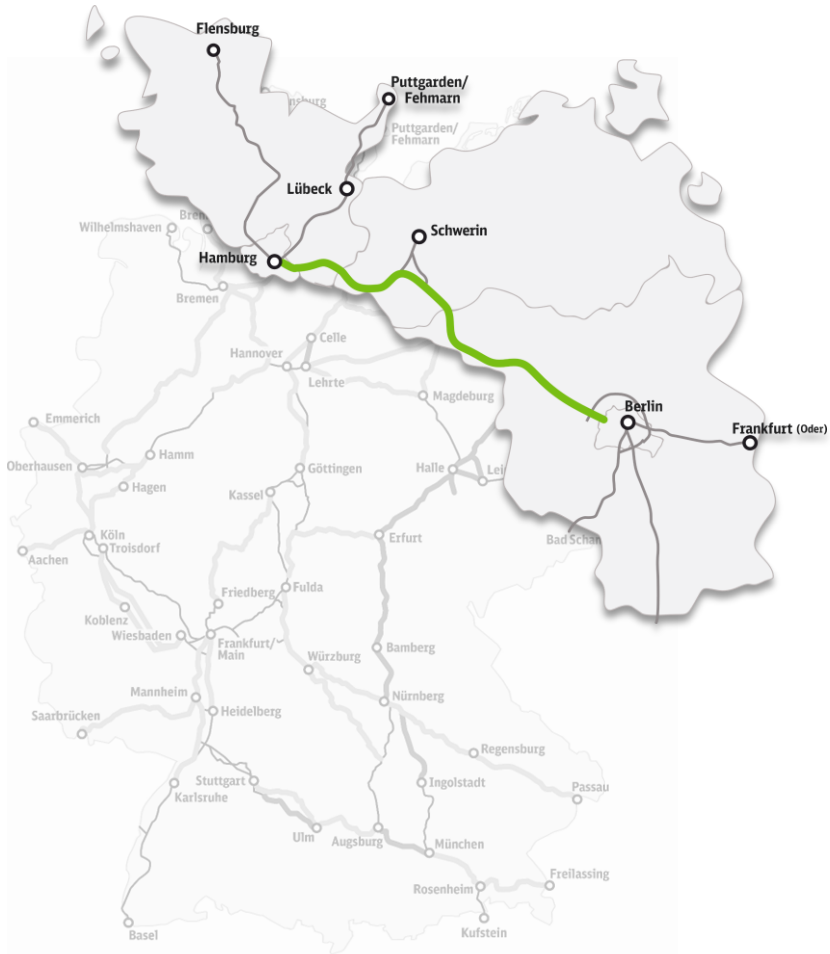


[Version 2.15]

	2025	2026	2027
Emmerich – Oberhausen	15.02. - 14.12.		
Hamburg – Berlin	01.08. - 01.05.	Frankfurt – Heidelberg Rosenheim – Salzburg Lehrte – Berlin	05.02. - 09.07. 05.02. - 09.07. 05.02. - 10.12.
Hagen – Wuppertal – Köln	06.02. - 10.07.	Bremerhaven – Bremen	09.07. - 10.12.
Nürnberg – Regensburg	06.02. - 10.07.	Lübeck – Hamburg	09.07. - 10.12.
Obertraubling – Passau	10.06. - 11.12.	Fulda – Hanau	16.08. - 30.01.
Troisdorf – Unkel	10.07. - 11.12.		
Unkel – Wiesbaden	10.07. - 11.12.		

	2025	2026	2027
Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Umleiterkonzepte im Netzfahrplan verankert - SEV-Fahrpläne in Feinabstimmung - SEV vergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Umleiterkonzepte abgestimmt - SEV-Bedarf abgeleitet; SEV vergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Umleiterkonzepte in Entwicklung - SEV-Bedarf abgeleitet SEV vergeben
Bau 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergaben weitgehend getätigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergaben derzeit im Markt 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergaben in Konzeption

Zahlen, Daten und Fakten zur Generalsanierung Hamburg–Berlin



— Hochleistungsnetz
— Generalsanierungs-Strecke

Hamburg–Berlin



→ 278 km Länge

120% Auslastung

Mischverkehrsstrecke
Nah-, Fern-, Güterverkehr



ca. 180 km
Gleise

ca. 200
Weichen

6
Überleit-
stellen

28 Bahnhöfe

Erneuerung
Ober-
leitungen



Das Baupensum während der Generalsanierung zwischen Hamburg und Berlin ist anspruchsvoll. Die Strecke ist etwa viermal so lang wie die Riedbahn. Ein leistungsstarkes Verkehrskonzept minimiert die Auswirkungen im Regional-, Fern- und Güterverkehr.

Leistungsstarke Ersatzkonzepte minimieren Auswirkungen für den Fern-, Regional- und Güterverkehr



Ersatzverkehrskonzepte Hamburg–Berlin



- Umleitung **Fernverkehr** mit **45 Minuten Fahrzeitverlängerung** über Stendal und Uelzen



- Umfangreiches **Ersatzkonzept auf der Schiene**: SPNV wird bis zur Baustelle herangeführt oder umgeleitet

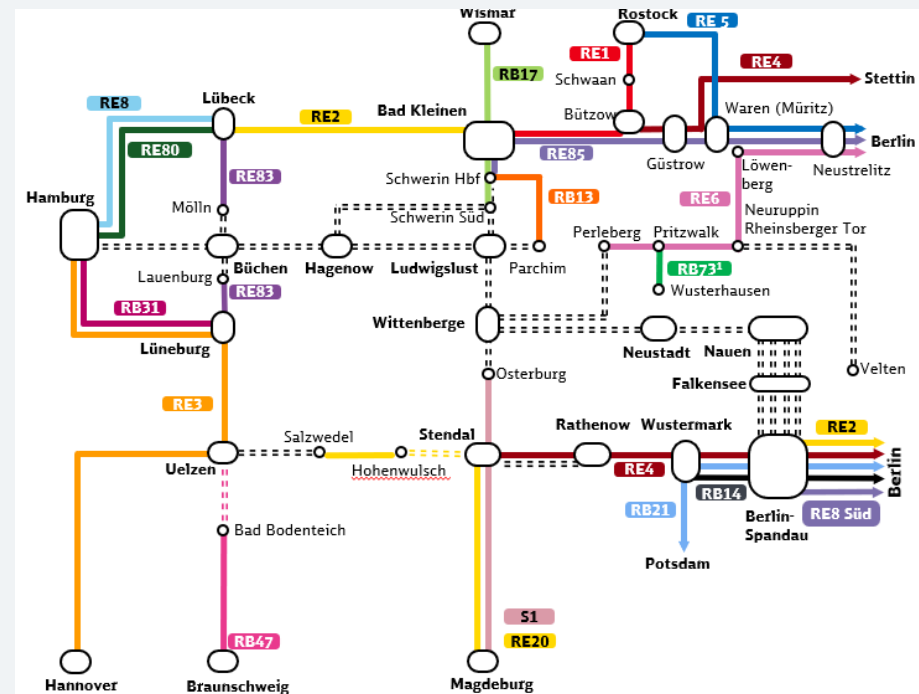


- **Hochwertiger, neuer Ersatzverkehr** mit mehr als 170 Bussen, bis zu 86.000 km pro Tag und 86 Tsd. Nutz-Km pro Tag



- **Güterverkehr** wird über Stendal / Uelzen und ergänzend über Hannover umgeleitet. Bewährtes Konzept auf dem Korridor

Gemeinsam mit Aufgabenträgern entwickeltes Ersatzkonzept

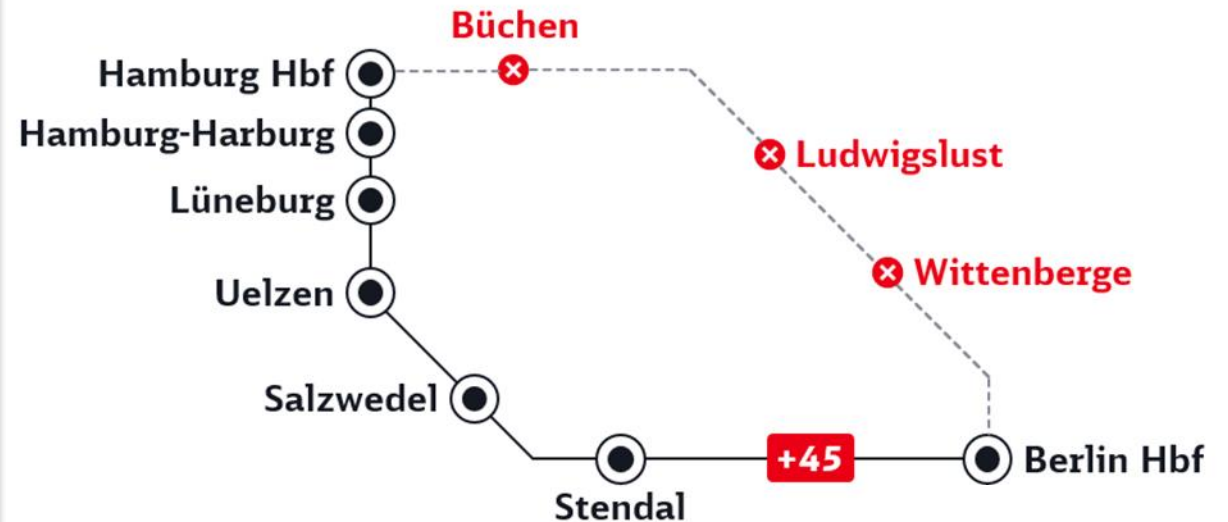


Der Fernverkehr zwischen Hamburg und Berlin wird während der Generalsanierung über Stendal umgeleitet



Fernverkehrskonzept

- Während der Bauarbeiten können **stündlich** Fernverkehrszüge zwischen Hamburg und Berlin fahren
- Die **Fernverkehrszüge** werden umgeleitet und halten in Stendal, Salzwedel und meist stündlich wechselnd in Uelzen bzw. Lüneburg, vereinzelt in Hamburg-Harburg
- Durch die Umleitung der Züge entstehen **durchschnittlich 45 Minuten Fahrzeitverlängerung**
- Das Ersatzkonzept für Wittenberge, Ludwigslust und Schwerin ist in Erarbeitung, Büchen ist über den Nahverkehr angebunden
- Die EC-Linie Hamburg – Prag verkehrt zwischen Berlin und Prag
- Die IC-Linie Warnemünde – Leipzig verkehrt zwischen Magdeburg und Leipzig
- Einige Bahnhöfe erhalten durch umgeleitete Züge **neue Direktverbindungen**

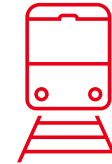


Zur Anbindung entfallender Nahverkehrshalte kommt Deutschlands bislang größter Ersatzverkehr zum Einsatz



9 Monate

Leistungszeitraum



5,5 Mio. Nutz-km

Ausfall-km im SPNV über den Gesamtzeitraum



6

Bundesländer



23,5 Mio. Nutz-km

Bus-km im SEV über den Gesamtzeitraum



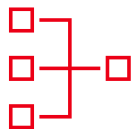
5

Eisenbahnverkehrsunternehmen



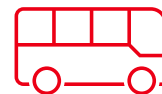
86 Tsd. Nutz-km

Bus-km im SEV pro Tag



26

SEV-Linien



Bis zu 173 Busse im Einsatz

Für den Ersatzverkehr sind einheitliche Qualitätsstandards definiert

Fahrgast-information



- Optische Haltestellenanzeige im Wageninnenraum: Elektronische Anzeige der nächsten Haltestelle, des Fahrtverlaufs, Anzeige der Anschlüsse
- TFT-Doppelmonitore, jeweils mindestens 18“ Bildschirmdiagonale oder TFT-Wide-Screen Monitore
- Automatische Übernahme aktueller Informationen zur Fahrt über Schnittstellen
- Automatische, akustische Haltestellen- und Umsteigeansage, zzgl. Bordmikrofone
- Elektronische Anzeige von Linienbezeichnung und Fahrtziel an Einstiegsseite und Fahrzeugfront, mind. Linienbezeichnung an Fahrzeugheck

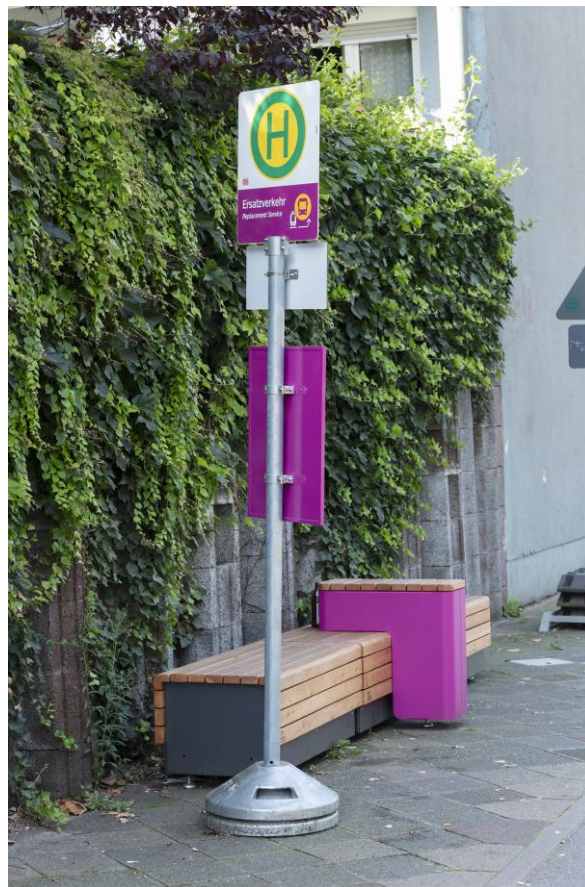
Fahrzeug-anforderungen



- Fahrzeughöchstalter beträgt maximal 3 Jahre bei Vertragsbeginn
- Barrierefreiheit
- Doppel-USB-Ladesteckdose für jeden Doppelsitz
- u.a. WLAN & GPS
- Farbe: verkehrspurpur
- Einheitliche Schrift und gemeinsames Logo



Umsetzungsbeispiele für Haltestellenausstattung und Wegeleitung





Generalsanierung Hamburg – Berlin 2025/2026

Ersatzkonzepte in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Dirk Altwig
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH

Tobias Jensch
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

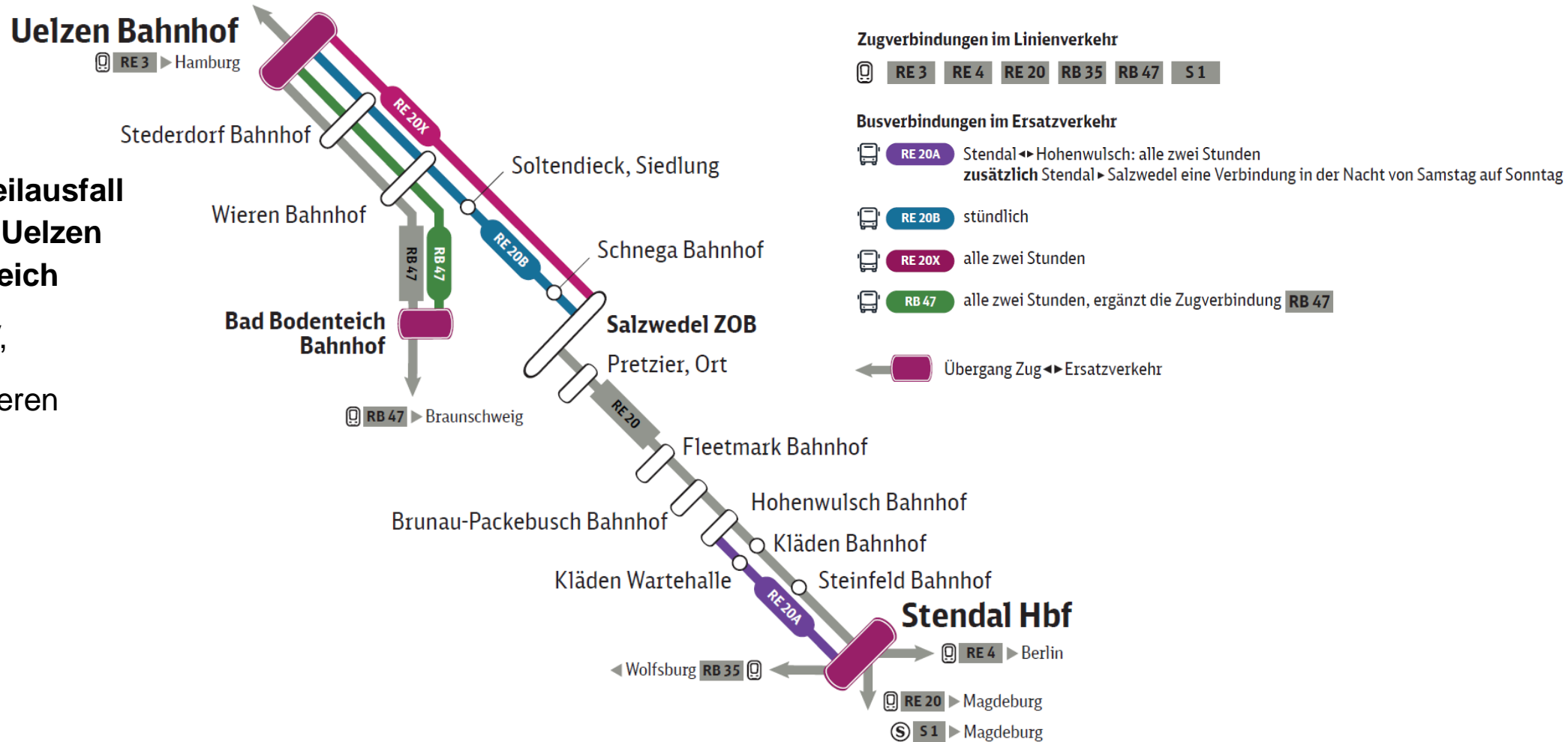
Ralf Sygusch
Regionalverband Großraum Braunschweig



Uelzen – Bad Bodenteich (– Braunschweig)

Zweistündlich Teilausfall RB 47 zwischen Uelzen und Bad Bodenteich

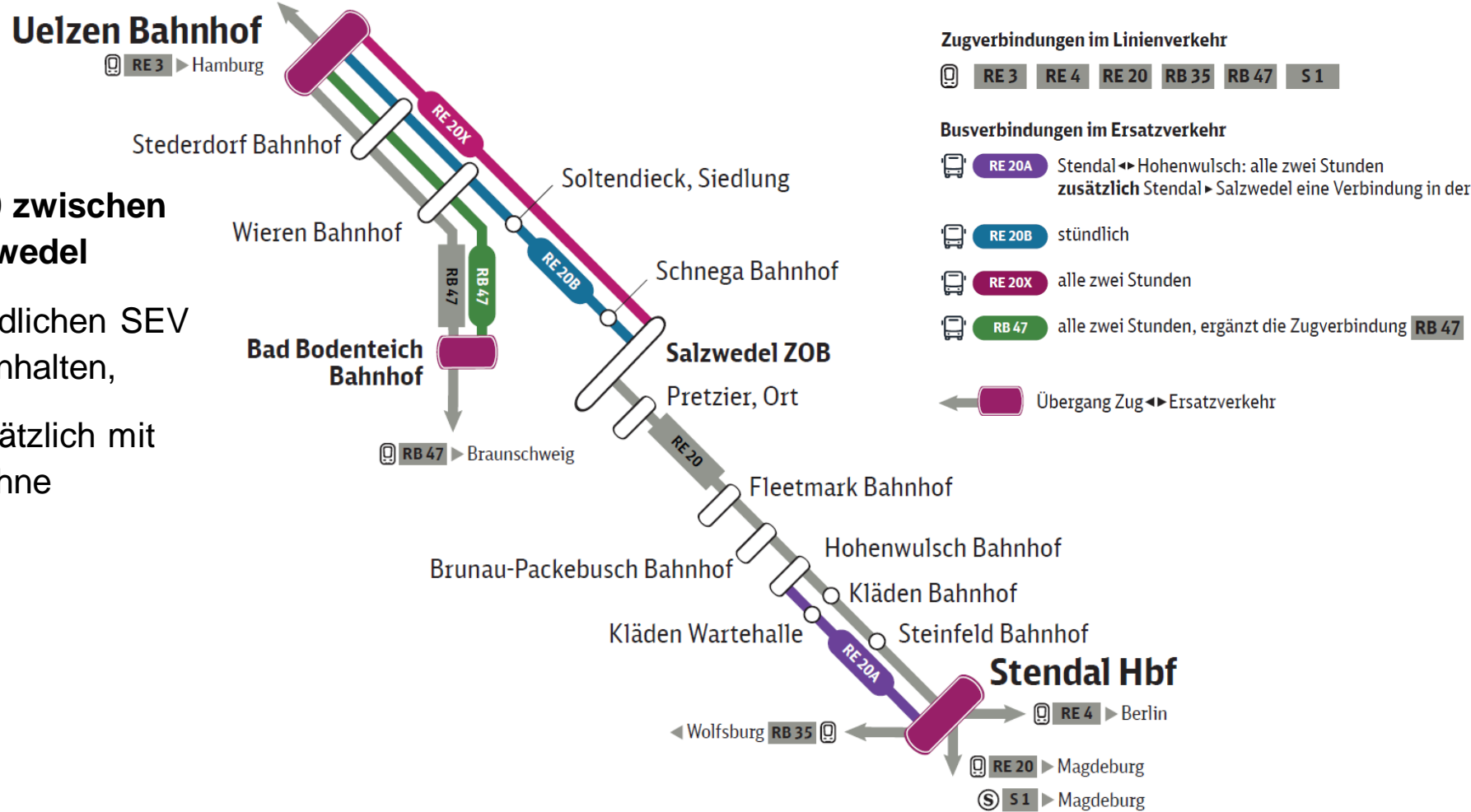
Ersatz durch SEV,
in der jeweils anderen
Stunde regulärer
Zugverkehr



Uelzen – Salzwedel (– Stendal)

Teilausfall RE 20 zwischen Uelzen und Salzwedel

Ersatz durch stündlichen SEV mit allen Zwischenhalten, zweistündlich zusätzlich mit Expressbussen ohne Zwischenhalte

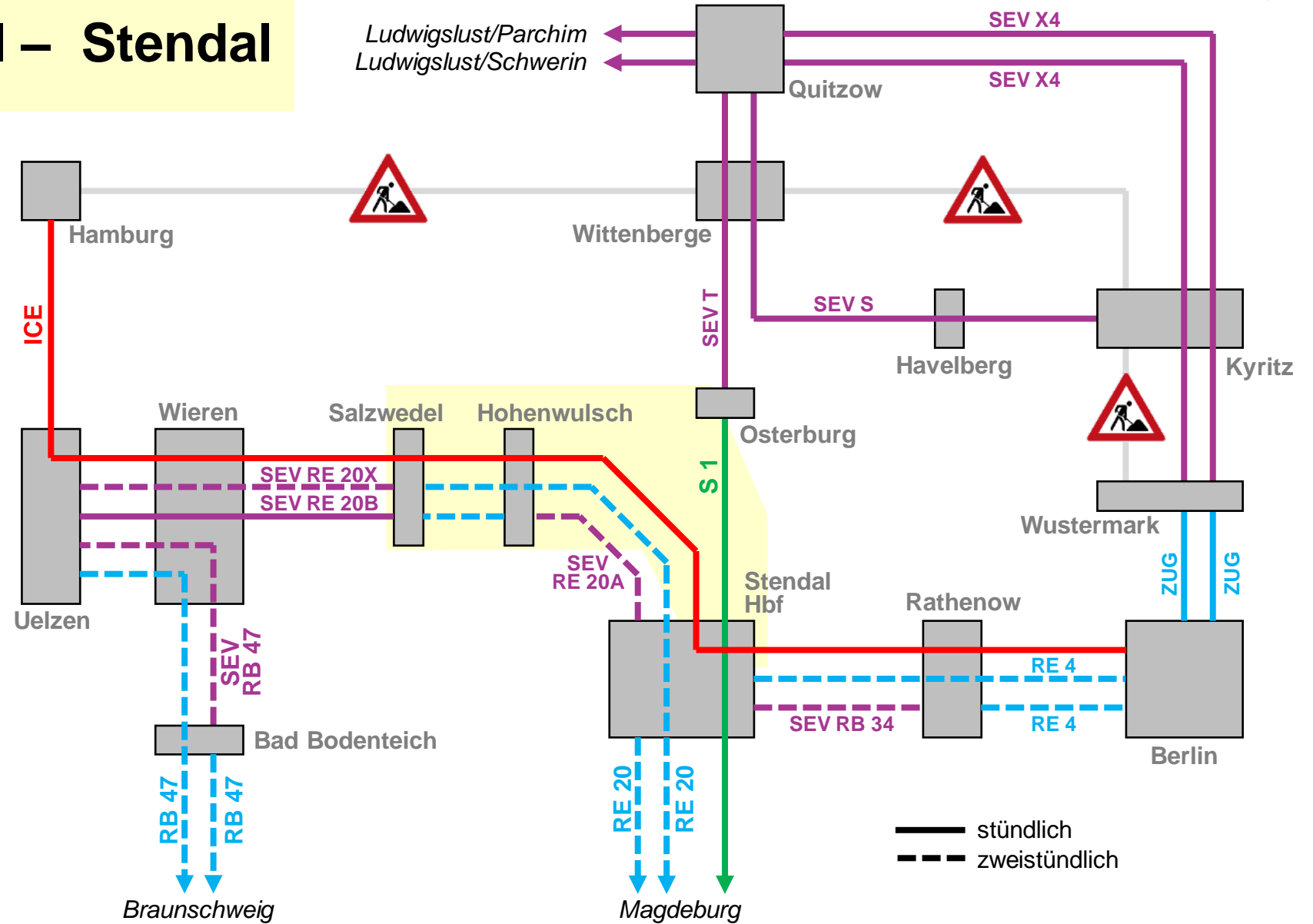


(Uelzen –) Salzwedel – Stendal

Teilausfälle RE 20
aufgrund eingleisiger
Streckenabschnitte

Salzwedel – Hohenwulsch:
stündlicher Zugverkehr

Hohenwulsch – Stendal:
zweistündlich Ersatz durch
SEV



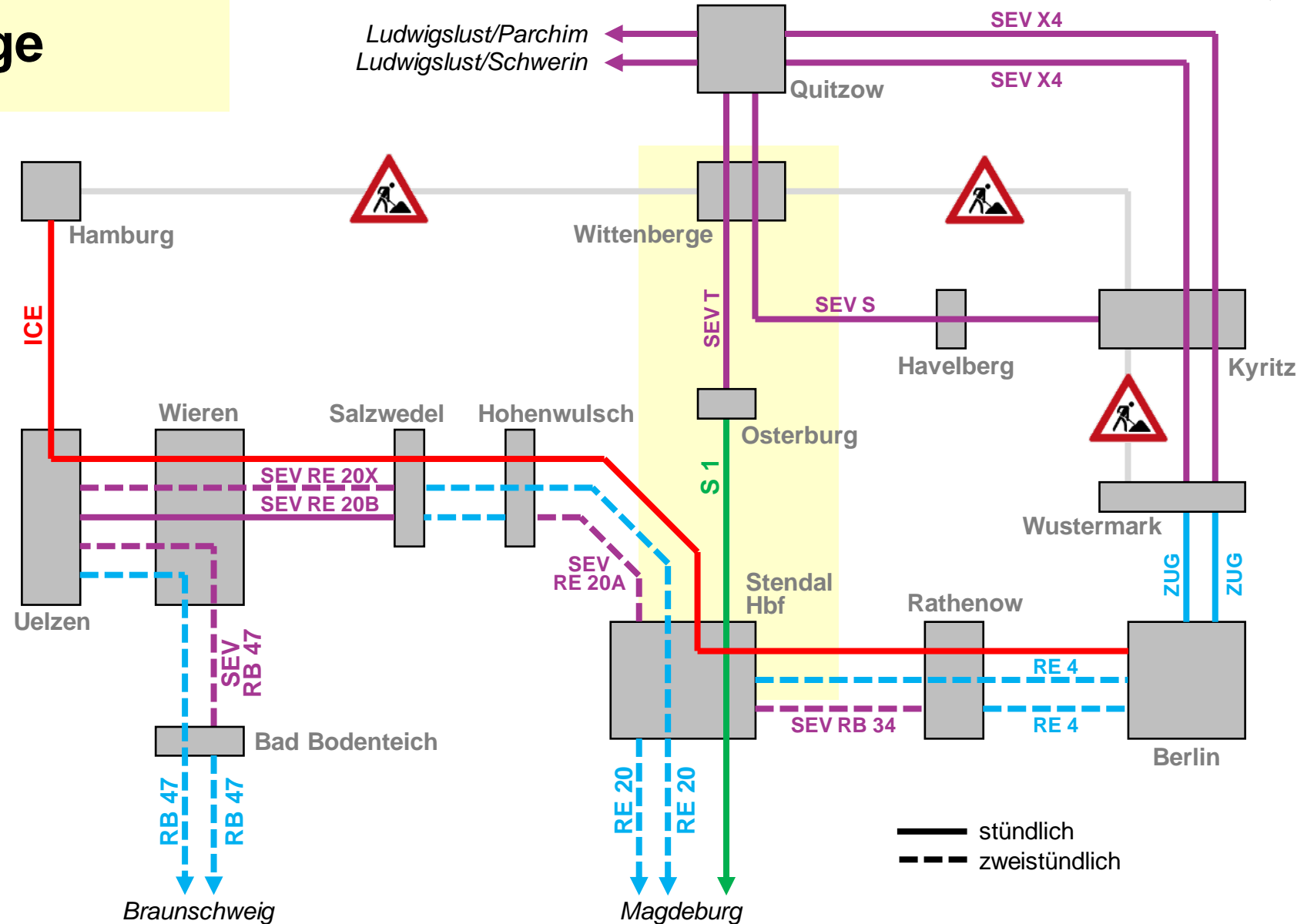
Stendal – Wittenberge

Ausfall S 1 zwischen Osterburg und Wittenberge

Ersatz durch SEV-Linie T, diese fährt weiter bis zum Anschlussknoten Quitzow

Im Bauzeitraum
Angebotsausweitung:
Stendal – Wittenberge auch
am Wochenende stündlich

Fahrten nach Berlin zeitlich
am Günstigsten mit
Umstieg in Stendal in RE 4
oder ICE

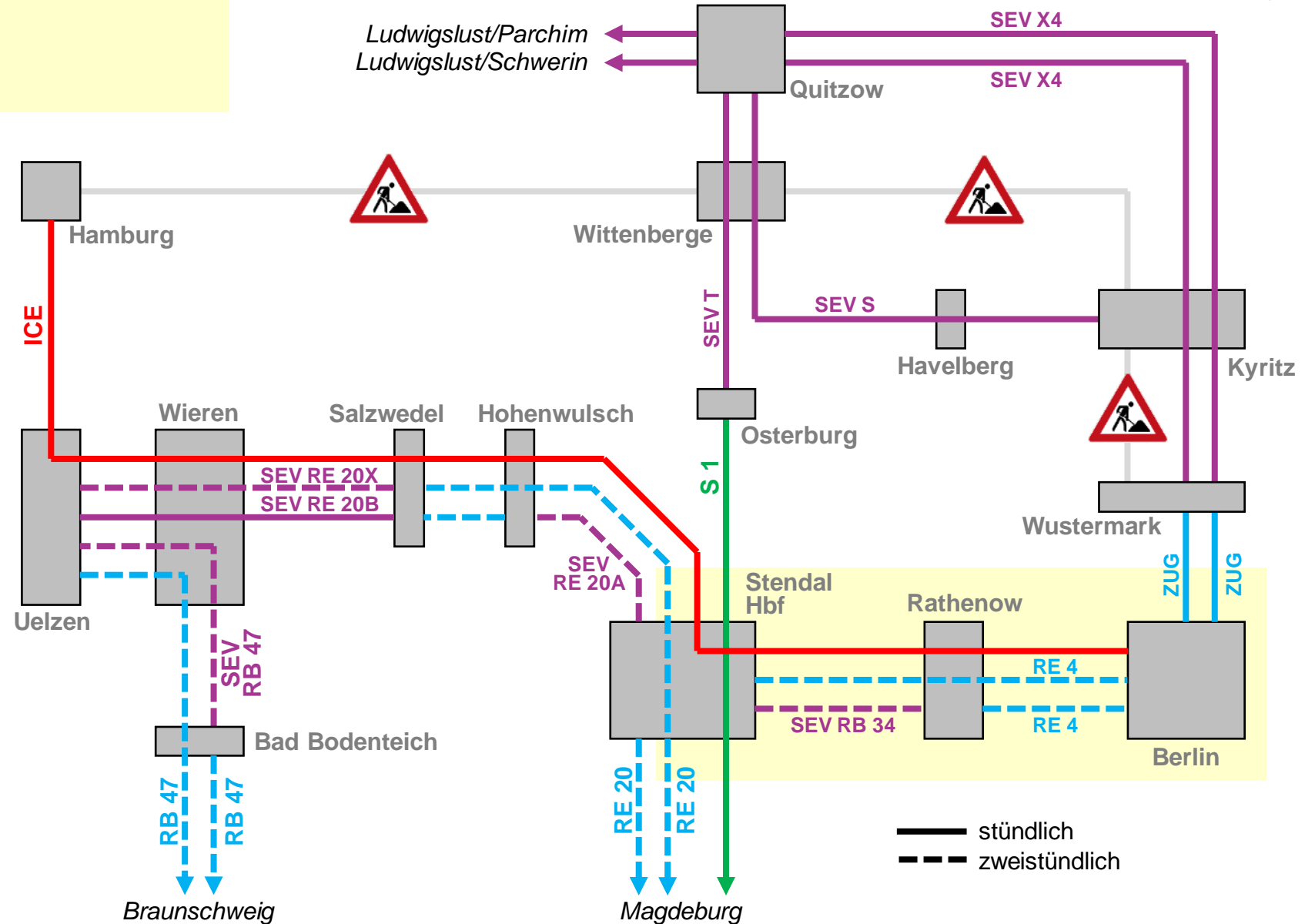


Stendal – Berlin

Ausfall RB 34
Stendal – Rathenow
bereits ab 01.06.2025
wegen Elektrifizierungs-
arbeiten

Ersatz durch
 zweistündlichen SEV mit
 Bedienung aller
 Zwischenhalte, in Rathenow
 Anschluss an RE 4

Zusätzlich zweistündlich
 durchgehender RE 4
 Stendal – Berlin ohne
 Bedienung der Halte
 zwischen Stendal und
 Rathenow



Auswirkungen auf den RE 50

Stundentakt Braunschweig – Wolfsburg

- Indirekte Betroffenheit durch die Generalsanierung Hamburg – Berlin
- Grundsätzlich: statt des Halbstundentaktes zwischen Braunschweig und Wolfsburg an allen Verkehrstagen (Montag – Sonntag) ein Stundentakt
- Ausnahmen Montag – Freitag in der morgendlichen Hauptverkehrszeit
 - Abfahrten Braunschweig in Richtung Wolfsburg: 4:51, 5:21, 5:51, 6:21, 6:51 und 7:21 Uhr
 - Abfahrten Wolfsburg in Richtung Braunschweig: 5:18, 5:48, 6:18 Uhr



Auswirkungen auf die RB 40

Stundentakt Braunschweig – Helmstedt (– Burg b. Magdeburg)

- Indirekte Betroffenheit durch die Generalsanierung Hamburg – Berlin
- Grundsätzlich: weiterhin Stundentakt zwischen Braunschweig und Burg (bei Magdeburg)
- Entfall der Verstärkerfahrten zwischen Braunschweig und Helmstedt
- Ausnahmen Montag – Freitag in der morgendlichen Hauptverkehrszeit
 - Abfahrten Braunschweig in Richtung Helmstedt: 5:29 Uhr
 - Abfahrten Helmstedt in Richtung Braunschweig: 6:15 und 6:35 Uhr



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?



